

Cascoland Kolenkit: Globale Probleme, lokale Kontexte

Text im Original von Robert Snelling/ Übersetzung vom IMM



Das Stadtviertel **Kolenkit** werden Sie in touristischen Broschüren von Amsterdam umsonst suchen. Doch 2010 zog eine Gruppe von Community-Künstlern in das "schlimmste Viertel der Niederlande" und begann, Kolenkits Ruf zu verbessern. Rob Snelling erzählt die Geschichte einer Gemeinschaft, die mit Kunst und Einfallsreichtum wiederbelebt wurde.

Rund um den Stadtrand von Amsterdam befindet sich die Ringautobahn A10. Sie ist als Infrastruktur gedacht, um eine wachsende Hauptstadt zu verbinden, und symbolisiert gleichermaßen eine trennende physische Barriere zwischen zwei verschiedenen Städten. Im Inneren des Kreises liegt das Amsterdam aus den touristischen Broschüren; außerhalb liegt der Rest.

Das Kolenkit-Viertel gehört zu letzterem. Nach den Folgen der Rezession von 2008 war es durch hohe Armut, Arbeitslosenquoten über 10 Prozent und eine beträchtliche Zahl von Schulabbrechern gekennzeichnet. So sehr, dass der niederländische Wohnungsbauminister Kolenkit zum "problematischsten Viertel" in den Niederlanden erklärte.





In sieben Jahren hat Cascoland viele kleine Design-Interventionen in Kolenkit umgesetzt. Zum einen beobachtete Cascoland, wie das Brot vom Vortag auf die Straße gestreut wurde. Aufgrund der religiösen Bedeutung des Brotes für die traditionellen muslimischen Bewohner darf altes Brot nicht weggeworfen werden. Um diesem Brot neues Leben einzuräumen, entwickelte Cascoland *Jedoch Gascoland*, bei dem Brot gesammelt und zu Biogas verarbeitet wird, um neues Brot zu backen, wodurch ein selbsttragendes System entsteht. *Mobiele Kippenhokken*, ein mobiler Hühnerstall, geht elegant auf konkurrierende Forderungen ein: Anwohner, die Interesse an Hühnerställen in einem Wohngebiet bekundeten, in dem die Gesetzgebung dies verbietet. Die *Mobiele Kippenhokken* sind als "mobile Trailer" konzipiert, die sich um lokale Gesetze herum bewegen und beide Parteien zufriedenstellen.



Der Erfolg jedes einzelnen Cascoland-Vorschlags liegt in einem konsequenten Designprozess, der auf neue Kontexte angewendet wird: Schoenmakers beschreibt es als "Guerilla"-Ansatz. Es ist eine offene Methode ohne ein vorgegebenes Ergebnis, mit kurzen Forschungsinterventionen, um Feedback von ihren Nutzern zu ziehen, wodurch eine sofortige und flinke Rückkopplungsschleife etabliert wird.

Eines von Cascolands neueren Experimenten ist *Kas-coland*, ein Gewächshaus, das auf dem Bürgersteig ruht, eingebettet unter der A10-Ringstraße. Die Bedeutung des Gebäudes liegt in seiner programmatischen Variabilität: Es kann und wurde als Gemeinschaftsradiosender, Reparaturwerkstatt oder für musikalische Darbietungen genutzt. Das Gebäude ist im Besitz der Gemeinde, mit Sitzen, Tischen und verschiedenen Werkzeugen im Inneren untergebracht.

Wie alles in Kolenkit ist *Kas-coland* ein Experiment, das versucht, ein bestimmtes Problem zu lösen, in diesem Fall, um zu untersuchen, wie globale Trends in lokalen Kontexten abspielen. Im Jahr 2015 wurde die Wirtschaftskrise für "vorüber" erklärt und die Vorstellung dessen, was die Funktion einer Stadt sein sollte veränderte sich. Überall in Amsterdam begannen die Entwickler zu bauen, und die öffentlichen Räume begannen zu verschwinden. Kolenkit hatte sich den Herausforderungen der Sanierung und der Gefahr, dass lokale Gemeinschaften zerschlagen und vertrieben würden, akut zu stellen.

Um diesen Konflikt zu mildern, präsentierte Cascoland den Entwicklern die Idee des gemeindeeigenen Gewächshauses, innerhalb der Neubauten als Ort für bisherige und neue Bewohner zu installieren. Die Entwickler waren zunächst skeptisch. Doch mit dem Erfolg des Projekts, die Bewohnerschaft zusammenzubringen, hat sich die Einstellung geändert: Entwickler sichern nun zu, solche Gewächshäuser in zukünftige Projekte umzusetzen.

Die Cascoland-Gründer stellten bald fest, dass Kreativindustrien oft für Gentrifizierungsprozesse verantwortlich gemacht werden, indem sie wünschenswerte Orte schaffen, bevor Entwickler einziehen und mit dem Ausverkauf beginnen. Doch gerade durch ihre Kunst stellt Cascoland diese Vorstellung in Frage. Sie haben eng mit Bauträgern in Kolenkit zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass bestehende Bewohner ein Vorkaufsrecht für neue Wohnsiedlungen erhalten. Während in der Regel Umbauten 70 % der bestehenden Bewohner verdrängen, hat Cascoland dazu beigetragen, die Zahlen umzudrehen: nur noch 25 % verlassen das Viertel.

Andernorts in Amsterdam trägt ein anderer Vorort, Van Deyssel, den zweifelhaften Titel des schlimmsten Viertels der Stadt und wird bald renoviert. Cascoland wird seit zehn Jahren als Artists-in-Residence berufen, eingeladen von der Rochdale Housing Corporation, die in beiden Vororten arbeitet. Wie bei Kolenkit liegt ihr Fokus darauf, die Lebensqualität der Gemeinde zu verbessern und gleichzeitig die bestehenden sozialen Verbindungen zu erhalten. Diesmal hoffen sie jedoch, die Arbeit schneller erledigen zu können.

Cascoland äußerte dabei die Hoffnung, dass sich als Reaktion auf die raschen Veränderungen in Amsterdam eine neue Art von Stadt entwickeln wird. Die jüngsten politischen Ereignisse deuten bereits auf einen Wandel hin. Bei den Kommunalwahlen 2018 in Amsterdam gewann die Partei der Grünen die meisten Sitze und setzte sich vehement für gerechte Städte ein. Es besteht Hoffnung und Dynamik, dass Initiativen wie Cascoland die politischen Entscheidungsträger weiterhin dazu veranlassen werden, darüber nachzudenken, wie ihre zukünftigen Städte aussehen können.

Cascolands Erfolge sind durch die Vielseitigkeit und Nachhaltigkeit ihres Designansatzes entstanden, der auf jeden Kontext angewendet werden kann. Ihre Entwürfe sind bescheidene, flinke Projekte, die auf globale Trends reagieren, die sich in lokalen Kontexten abspielen. Vor allem geht Cascoland globale städtische Fragen an, aber auf lokaler Ebene, ohne dass erschöpfende Ressourcen benötigt werden. Kreativität entspringt begrenzten Vorräten und verkörpert damit eine relevante Logik für einen zeitgenössischen Kontext: Niemals eine gute Krise verschwenden. Egal, welche Krise das sein mag.

Originaltext unter: <https://assemblepapers.com.au/2019/06/13/cascoland-kolenkit/>